

# **Protokoll vom 24.04.2012**

---

## **1. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien im SS 2012**

SchriftführerInnen:

Beschlossen in der UV vom:

Unterschrift Vorsitz:

**Datum:** Dienstag, 24.04.2012

**Beginn:** 09:00 Uhr

**Ort:** Club Raum, Muthgasse II, Zwischengeschoss

Irina **HOHENWARTER**, erste stellvertretende Vorsitzende der HochschülerInnenschaft an der BOKU, eröffnet die Sitzung um 09.07.

**TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**HOHENWARTER** Ich stelle fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist.

**Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder**

<b>Fachschaftsliste BOKU</b>		
<b>Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars</b>	<b>Anwesenheit MandatarIn</b>	<b>Anwesenheit ErsatzmandatarIn</b>
<b>STARK</b> Kilian	anwesend	
<b>KOLBE</b> Armin	anwesend	
<b>BÖHM</b> Daniel	anwesend	
<b>STEGMAIER</b> Dorothee	anwesend	
<b>ZWIAUER</b> Raphael	nicht anwesend	Ersatzmandatar: <b>HIMMELBAUER</b> Paul
<b>HOHENWARTER</b> Irina	anwesend	

<b>Aktionsgemeinschaft BOKU</b>		
<b>Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars</b>	<b>Anwesenheit MandatarIn</b>	<b>Anwesenheit ErsatzmandatarIn</b>
<b>SCHAUER</b> Stefan	anwesend	
<b>RÖSSLER</b> Cornelia	anwesend	Ersatzmandatar: <b>MONDSCHEN</b> Maximilian
<b>SCHWENN</b> Michael	anwesend	

<b>Basisgruppe Grüner alternativer Studierender BOKU</b>		
<b>Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars</b>	<b>Anwesenheit MandatarIn</b>	<b>Anwesenheit ErsatzmandatarIn</b>
<b>KÖRNER</b> Katharina	nicht anwesend	
<b>HELLERSCHMIDT</b> Johannes	anwesend	

**HELLERSCHMIDT** Ich nominiere TAFERNER Mathias als meinen Ersatzmandatar.

**HOHENWARTER** KÖRNER Katharina muss noch ihre Ersatzmandatarin bzw. Ersatzmandatar nominieren.

Hiermit stelle ich fest, dass wir beschlussfähig sind, da um 09.09 Uhr 10 von 11 MandatarInnen anwesend sind.

#### **Anwesenheit der Studienvertretungen**

<b>Studienvertretung (StV)</b>	<b>Anwesenheit</b>
<b>StV Agrarwissenschaften</b>	nicht anwesend:
<b>StV Kulturtechnik und Wasserwirtschaft</b>	anwesend: <b>KOPPENSTEINER</b> Mathias
<b>StV Lebensmittel-und Biotechnologie</b>	nicht anwesend
<b>StV Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft</b>	anwesend: <b>STEGMAIER</b> Dorothee <b>SCHAUER</b> Stefan
<b>StV Forst- und Holzwirtschaft</b>	nicht anwesend
<b>StV Umwelt- und Bioressourcenmanagement</b>	anwesend: <b>BÖHM</b> Daniel
StV Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur	nicht anwesend
<b>StV Doktorat</b>	nicht anwesend

## Anwesenheit Referate

<b>Anwesende ReferentInnen/SachbearbeiterInnen</b>	
<b>Referat</b>	<b>Anwesenheit</b>
<b>AusländerInnenreferat</b>	nicht anwesend
<b>Referat für Bildung und Politik</b>	nicht anwesend
<b>Referat für Entwicklungspolitik</b>	nicht anwesend
<b>Frauenreferat</b>	nicht anwesend
<b>Referat für individuelle Studien</b>	nicht anwesend
<b>Referat für Internationales</b>	nicht anwesend
<b>Kulturreferat</b>	anwesend: <b>GÖSSINGER</b> Katrin
<b>Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	nicht anwesend
<b>Referat für Organisation und interne Kommunikation</b>	anwesend: <b>KOLLOS</b> Anna Lena
<b>Sozialreferat</b>	anwesend: <b>LEITHNER</b> Magdalena
<b>Umwelt- und Alternativreferat</b>	nicht anwesend
<b>Wirtschaftsreferat</b>	nicht anwesend
<b>Sportreferat</b>	nicht anwesend

**TOP 2****Wahl der Schriftführerin/ Wahl des Schriftführers**

**HOHENWARTER** Wer möchte die Schriftführung übernehmen? Letztes Mal hat sie **HELLERSCHMIDT** Johannes und **BRANDNER** Anjoulie übernommen.

**Antrag Nr. 1: HOHENWARTER**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass die Schriftführung für die Sitzung der Universitätsvertretung am 24.04.2012 **STEGMAIER** Dorothee übernimmt.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	10	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**TOP 3****Genehmigung der Tagesordnung**

**HOHENWARTER** Die Tagesordnung ist gestern noch einmal ausgesandt worden.

**Tagesordnung 24.04.2012**

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Schriftführerin / des Schriftführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des ausstehenden Protokolls (30.01.2012)
5. Bericht der ReferentInnen
6. Wahl der ReferentInnen  
Sozialreferat: Magdalena Leithner
7. Bericht der Studienvertretungen
8. Anträge der Studienvertretungen
9. Bericht des Vorsitzteams
10. Bericht ÖH Bundesvertretung
11. Bericht Senatstuko
12. Bericht Senat
13. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
14. Änderung Gebarungsrichtlinie
15. Auflösung von Rücklagen
16. Buchhaltung ÖH BOKU
17. Projektantrag 140 Jahre BOKU
18. Zukunft Türkenwirtgebäude
19. BOKU Ball 2012
20. Nominierung der studentischen VertreterInnen in die Kollegialorgane des Senates (lt.§25 Abs.

8 UG 2002)

21. Nominierung der studentischen Mitglieder in den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen
22. Entsendung der studentischen Mitglieder in die ELSA
23. Allfälliges

#### **Antrag Nr. 2: HOHENWARTER**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass die Tagesordnung der letztausgesandten Form angenommen wird.

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Schriftführerin / des Schriftführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des ausstehenden Protokolls (30.01.2012)
5. Bericht der ReferentInnen
6. Wahl der ReferentInnen  
Sozialreferat: Magdalena Leithner
7. Bericht der Studienvertretungen
8. Anträge der Studienvertretungen
9. Bericht des Vorsitzteams
10. Bericht ÖH Bundesvertretung
11. Bericht Senatstuko
12. Bericht Senat
13. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
14. Änderung Gebarungsrichtlinie
15. Auflösung von Rücklagen
16. Buchhaltung ÖH BOKU
17. Projektantrag 140 Jahre BOKU
18. Zukunft Türkenwirtgebäude
19. BOKU Ball 2012
20. Nominierung der studentischen VertreterInnen in die Kollegialorgane des Senates (lt.§25 Abs. 8 UG 2002)
21. Nominierung der studentischen Mitglieder in den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen
22. Entsendung der studentischen Mitglieder in die ELSA
23. Allfälliges

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	10	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

## TOP 4                    **Genehmigung des Protokolls vom 30.01.2012**

**HOHENWARTER**     Gibt es Kommentare?

**STEGMAIER**        Ich würd mir wünschen, dass auf Seite 22 das bzgl. der psychischen Verfassung gelöscht wird, da das Protokoll veröffentlicht wird.

**HOHENWARTER**     Wortmeldung von Sarah Mitternacht auf Seite 7: Die Beträge müssen hier berichtigt werden.

Diese beiden Änderungen werden noch gemacht.

### **Antrag Nr. 3: HOHENWARTER**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

das Protokoll der UV Sitzung vom 30.01.2012 vorbehaltlich der besprochenen Änderungen zu beschließen.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	9	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	1
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **angenommen**.

## TOP 5                    **Bericht Referentinnen und Referenten**

### **Bericht: Referat für Bildung und Politik**

#### **eingereicht nach der UV Sitzung**

Bildungspolitische Diskussionsrunde zum Thema Studiengebühren (im Jänner). Moderator war STARK Kilian, der den Vorschlag des Forum Hochschule dazu vorbereitet hat. Teambuilding (haben drei neue SBInnen nachdem uns letztes Semester zwei wieder verlassen hatten---Babsi und Klemens!) Rechtsliteratur bestellt (KodeX), wöchentliche Sprechstunden und Beantwortung der Mails EinsteigerInnenberatung (Recht und BOKU online) Besprechungstermine bei Keber-Höbaus bezüglich verschiedenster Problemstellungen von StudentInnen! Teilnahme am ÖH Referate Seminar und der InterRefs, FB Seite eingerichtet, Unterstützung und Bewerbung des Filmscreening Projekts der BIPOL HTU.

Geplant ist: Internes Referatstreffen, um Ideen zu besprechen und die Aufgaben zu verteilen!

### **Bericht: Sportreferat**

#### **eingereicht nach der UV Sitzung**

- Radreparaturtage im Frühling bis Sommer: erstes Mal am 30.04. vorm TÜWI oder Exnerhaus
- Eine Radluftpumpe wird wahrscheinlich bei einem Radständer mit Kette angehängt
- 140 Jahre Fest: Angebot mit Sport und Spiel
- ÖH BOKU Sommeraction ist am 14.06. geplant
- ÖH Sport: Beachvolleyballturnier auf der Schmelz
- Seegelbootfahren am Neusiedlersee (zwei Tage mit Übernachtung)
- Ev. Rafting an der Salza
- Ev. Mountainbike Ausflug

Tätigkeiten am Wochenende: Volleyball, Fußball, Yoga, Mountainbiken im Wienerwald und Jonglieren.

Mehr oder weniger regelmäßig: Orientierungslauf und Wandern

### **Bericht: Referat für individuelle Studien**

- vorab eingesendet**
- Referatshomepage upgedated (Link zur Studienabteilungshomepage für individuelle Studien führt wieder zur richtigen Adresse)
  - ein zweiter Sachbearbeiter wurde aufgenommen
  - Einschulung des neuen Sachbearbeiters
  - Ein individueller Studienplan wurde auf formelle Richtigkeit überprüft und ein Feedback an die Studierenden gemailt
  - Mehrere telefonische Beratungen wurden durchgeführt
  - Bearbeitung und Beantwortung der Mailanfragen

Zukünftiges:

- ein Bericht für das ÖH\_Magazin verfassen, um individuelle Studien bekannter zu machen

### **Bericht: Kulturreferat**

**GÖSSINGER** Wir haben einen Salsatanzkurs organisiert und monatlich einen Newsletter rausgeschickt. Außerdem hatten wir sechs Verlosungen. Wir haben noch einen Kulturwandertag vor – weitere Aktionen sind geplant, ev. Museumsbesuch.

**SCHWENN** An wen geht der Newsletter?

**GÖSSINGER** An alle, die sich in den Newsletterverteiler eingetragen haben.

### **Bericht: Sozialreferat**

**LEITHNER** Wir haben die Beratungstätigkeiten am Laufen. Wir arbeiten an einer LVA „Soziale Kompetenz“: Studierenden helfen Studierenden. Ist noch nicht ausgearbeitet, überlegen aber die LVA mit dem Altersheim zu verbinden – es gibt derzeit Entwürfe und Konzepte zu der LVA. Außerdem waren wir am Bundesarbeitskreis für die Sozialreferate.

**STARK** Wie viele Personen seid ihr im Referat?

**LEITHNER** Wir haben fünf SachbearbeiterInnen, eine Referentin. Zwei vom Referat davon waren am Arbeitskreis für Sozialreferate.

**STEGMAIER** Und was studierst du?

**LEITHNER** Umwelt- und Bioressourcenmanagement.

**HIMMELBAUER** Wie kann man sich das mit der LVA vorstellen?

**LEITHNER** Wir arbeiten noch an Ideen.

**BÖHM** Wir hatten auch ein Treffen mit Vizerektorin Hinterstoisser – es werden Möglichkeiten gesucht, wo man helfen kann, dann werden Freiwillige gesucht, dann wird die LVA gestartet mit drei Teilleistungen.

**STARK** Habt ihr schon wen gefunden, die oder der die LVA leiten wird?

**BÖHM** Die Ruth Scheiber könnte eingesetzt werden, das ist meine letzte Information. Am 8. Mai um 11 Uhr gibt es einen Termin mit dem Altersheim.



## Bericht: Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**vorab  
eingesendet**

Die Märzausgabe ist fristgerecht fertig geworden, auch wenn einige Abläufe verbessert werden können. Das Magazin wird jetzt cradle-to-cradle zertifiziert gedruckt, d.h. grob gesagt: es ist möglich, das ÖH\_Magazin zu verbrennen und die Asche im Garten auszustreuen. Bei „normalem“ Altpapierrecycling bleiben Druckfarben und Füllstoffe nach dem sogenannten Deinking-Prozess als toxischer Schlamm zurück, der anschließend verbrannt wird. Bei cradle-to-cradle werden diese Inhaltsstoffe ersetzt, so dass die Schlämme aus dem Papier-Recycling bedenkenlos weiterverwendet werden können, z.B. zur Kompostierung. Das Papier für das ÖH\_Magazin ist übrigens FSC-zertifiziert. Mittels Carbon-Offsetting mit einem BOKU-Projekt in Nord Gonda wird das ÖH\_Magazin klimaneutral gedruckt. Das ÖH\_Magazin ist wohl eins der am nachhaltigsten produzierten Druckwerke in Österreich (und wahrscheinlich auch weltweit). Das Papier ist leicht anders (ein bisschen glänzender), aber insgesamt wurde jedoch nichts teurer.

Feedback gab es auch: Einmal eine Stellungnahme zum Artikel "Gendern, ein Fehler in der Sprache?" von Rafael Putz: die Autorin der Stellungnahme war der Meinung, dass die vorgeschlagene vorgeblich geschlechterneutrale Endung "-os" in vielen latinisierten Sprachen eine männliche Endung sei. Eine weitere Leserin (Erasmus-Studentin) wollte Ratschläge zu Treffpunkten der homo/bi-Szene in Wien. Sie habe bereits an das Frauenreferat geschrieben, jedoch keine Antwort erhalten. Ihr wurden Links weitergeleitet.

Der Seitenspiegel für die Juniausgabe ist jetzt schon gut gefüllt, es werden wohl wieder 28 Seiten. Leider wird es wohl wieder keinen Artikel vom Vorsitzteam geben, auch viele Studienvertretungen schreiben leider sehr selten Artikel und/oder kommunizieren öffentlichkeitsarbeitsrelevante Themen nicht. Das Projekt "Blauer Biber" der STV KTWW sei nur ein Beispiel dafür. Bei den Referaten sieht es ähnlich aus, auch wenn durch die neue Form des InterRefs dort Besserung zu erhoffen ist.

Leider funktioniert die Zusammenarbeit mit dem Vorsitzteam nur sporadisch gut. Sehr gut hat es bei der Stellungnahme zur Landbesetzung in Jedlersdorf (<http://oehboku.at/index.php?id=559>) geklappt, die gemeinsam ausgearbeitet wurde. Am gleichen Tag wurde eine Stellungnahme zu autonomen Studiengebühren (<http://www.oehboku.at/index.php?id=560>) online gestellt, ohne dass ich zumindest darüber informiert worden wäre. Solche Situationen mindern meine persönliche Motivation. Ich kann mich mit einer ÖH, die mit schlechter Typografie nur gegen autonome – sich gleich gegen gesetzlich verordnete auszusprechen war wohl ein zu heißes Eisen – Studiengebühren wettet, nur bedingt identifizieren. Es geht mir nicht darum, Entscheidungen zu treffen, sondern zu helfen, diese Entscheidungen so professionell und kohärent zu kommunizieren. Das geht aber nur, wenn das PrÖffRef auch eingebunden wird, bei Stellungnahmen z.B. in Feedbackschleifen.

Ich würde auch nochmals darauf drängen, eine Arbeitsgruppe zum Infomaterial für Erstsemestrige einzuberufen.

Um mit guten Nachrichten zu schließen: Es wird momentan an einem Projekt zum Aufbau eines AutorInnenpools gearbeitet, um mehr Menschen zum Artikelschreiben zu bewegen und diese weiterzubilden, zu fördern und zu belohnen.

## Bericht: Wirtschaftsreferat

Es liegt kein Bericht vor.

## **Bericht: Referat für Internationales**

Es liegt kein Bericht vor.

## **Bericht: Entwicklungspolitisches Referat**

Es liegt kein Bericht vor.

## **Bericht: Frauenreferat**

**KOLBE** Katharina Keim ist zurückgetreten – wir suchen einen Referenten oder eine Referentin für dieses Referat.

## **Bericht: Umwelt- und Alternativreferat**

- eingereicht**
- 20.02.2012: Zweiter Teil Fleischereikurs (Schweinezerlegung in der Praxis) aufgrund des großen Erfolgs des ersten Kurses mit zehn TeilnehmerInnen
  - 22.02.2012: Korbflechtkur mit Doris Veit in Weiden bei Rechnitz mit fünf TeilnehmerInnen
  - Bio-Fach Nürnberg: 30 Freikarten vergeben.
  - Sprechstunde im Sommersemester 2012: Montag 10:00-12:00 Uhr, gemeinsam mit dem Referat für Entwicklungspolitik, um eine Vereinfachung der Organisation im unter besetzten Referat zu erreichen.
  - 22.03.2012: Film- und Diskussionsveranstaltung „Humus die vergessene Klimachance im Hörsaal 9“ mit ca. 80 BesucherInnen
  - Erstellung einer Kurs- und Veranstaltungsseite auf BOKUlearn, Ziel: Besser auf die Interessen eingehen und uns den administrativen Aufwand bei größerem Angebot zu erleichtern, haben wir eine neue Seite auf der e-learning-Seite der BOKU eingerichtet. Hier sind die Kernthemen: Die Anmeldung zu einem Kurs ist nur mit einer Voranmeldung auf der BOKUlearn-Seite des Referats möglich. Auf dieser Seite werden andere interessante Materialien und Fotos bereitgestellt. In verschiedenen Foren könnt ihr uns Feedback geben, Vorschläge zu neuen Inhalten machen oder euch zu einem Kurs bzw. zu einer Veranstaltung austauschen.
  - Vorbereitungen zum „solidarischen Ökonomie Kongress 2013“:
  - Besprechung mit dem Rektorat über die Raumreservierungen
  - Ausblick 26.04. um 18:30 im EG03 SimonyHaus: Film- und Diskussionsveranstaltung „Im Einklang mit der Natur“

## **Bericht: Referat für Organisation und interne Kommunikation**

**KOLLOS** Wir arbeiten intensiv am 140 Jahre BOKU Fest. Wir haben das InterRef am Donnerstag. Lange Nacht der Forschung ist am Freitag und so gut wie durch organisiert. Milch, Zucker und Kaffee kaufen wir natürlich auch – funktioniert einwandfrei.

## **TOP 6 Wahl der Referentin**

**HOHENWARTER** Wir wählen jetzt die ReferentInnen. Alle Mandatarinnen und Mandatäre sollten jetzt die Stimmzettel erhalten haben.

Es handelt sich um eine geheime Wahl mit Wahlurne.

## **Sozialreferat**

**LEITHNER** Magdalena

Pro-Stimme: 9

Gegen-Stimme: 0

Ungültige Stimmen: 1

**Ergebnis: LEITHNER wurde als Referentin gewählt.**

**LEITHNER nimmt die Wahl an.**

## **TOP 7 Bericht der Studienvertretungen**

### **Bericht: StV Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft**

**STEGMAIER** Kommendes WE fahren wir in die Steiermark –30 Leute fahren mit. Wir fahren mit dem Bus und haben ein sehr tolles, abwechslungsreiches Programm. Wir werden sehr viele Betriebe von innen sehen. Am Donnerstag haben wir einen Stammtisch zum Thema „Steiermark“, um uns aufs Wochenende einzustimmen. BOKUWein ist über die Bühne gegangen – ab morgen wird er im ÖH Sekretariat verkauft. 1.000 Flaschen Weißwein und Rotwein haben wir plus 300 Flaschen Schaumwein haben wir insgesamt zu verkaufen. Ich hoffe, dass nach den Sommerferien alles verkauft ist. Zum ersten Mal haben wir dieses Jahr einen Schaumwein. Außerdem haben wir ein Projekt mit unserem Programmbegleiter – wir pflanzen einen Schaumweinberg im Museumsdorf Niedersulz aus. Daher fahren wir morgen um 7.30 los, bekommen eine Jause und eine Führung dafür. Wir haben hoffentlich sehr viel Spaß.

**SCHAUER** Es können alle mitfahren – also wer will, gerne.

### **Bericht: StV Agrarwissenschaften**

Es liegt kein Bericht vor.

### **Bericht: StV Lebensmittel- und Biotechnologie**

**STARK** Die Masterstudienpläne sind beschlossen.

### **Bericht: StV Kulturtechnik und Wasserwirtschaft**

**KOPPENSTEINER** Das leidige Thema „Diplomstudierende“: Keber-Höbaus übernimmt doch die Anrechnung der Äquivalenzliste. Das mit der STEOP ist nicht durch: die STEOP muss von den Diplomstudien nachgeholt werden.

**HOHENWARTER** Wie ist es mit der „Wasser für Wien“-Exkursion?

**KOPPENSTEINER** Ist auf unbestimmte Zeit verschoben – da die Person, mit der wir die Exkursion ausgemacht hatten, krank war. Wir konnten keinen Ersatztermin fixieren, aber wir wollen die Exkursion unbedingt dieses Semester anbieten. Ersatzlos wird sie sicher nicht gestrichen, wenn dann gibt es Ersatz. Wir haben ein bisschen Probleme mit den Anmeldungen gehabt. Es hat so gewirkt, als würden wir die Exkursion exklusive für KTWW Studierende anbieten – teilweise haben Meinungsverschiedenheiten und tw. Missverständnisse dazu geführt. Es ist eine kostenaufwendige Exkursion, daher werden wir die Exkursion noch offener gestalten. Außerdem werden wir auf die Exkursion in diversen BOKUmedien hinweisen. Ein KTWW Fest im TÜWI wird es noch geben.

**STEGMAIER** Konntet ihr Unstimmigkeiten mit Keber-Höbaus ausräumen?

**KOPPENSTEINER** Ja, sie ist uns sehr freundlich und offen gegenüber getreten. Das Problem mit dem technischen Gebrechen bzw. der Nichtvollziehbarkeit der Studienabteilung war dann kein Problem mehr.

## **StV Umwelt- und Bioressourcenmanagement**

**BÖHM** UBRM Fest hat vor den Osterferien stattgefunden. Momentan läuft die Beratung. Von der Studienvertretung – gemeinsam organisiert mit ZWIAUER – wird ein Kabarett organisiert. Es geht um Umweltfragen und ökologischen Problemen. ZWIAUER schickt die Einladungen bald aus – bzw. hat er sie bereits an die StV ausgeschickt. Vor dem Sommer wird es ein weiteres UBRM Fest geben. Außerdem wird versucht die Studienvertretung zu öffnen – erster Schritt war ein Plenum mit eher mäßigem Erfolg. Es geht hauptsächlich von HERZOG Klemens aus, aber es hat definitiv Potential so wie bei LBT z.B. ein Seminar machen. LBT hat jetzt ungefähr 40 Leute die mitarbeiten. Das wäre für UBRM nicht schlecht.

**HELLERSCHMIDT** Was meinst du mit öffnen?

**BÖHM** Dass mehrere Leute mit arbeiten können und nicht nur die gewählten VertreterInnen.

## **TOP 8 Anträge der Studienvertretungen**

**StV KTWW** Problemstellung: Im Jahr 2011 wurde das Department Wasser, Atmosphäre und Umwelt evaluiert. Weder die KTWW Studienvertretung noch der Vorsitz bekam die Information, dass diese Evaluierung stattfindet bzw. dass Studierende eingebunden werden. Vom Wissenschaftsministerium wurden sechs oder sieben EvaluatorInnen von extern nominiert wurden, die das Department mit ProfessorInnen, Mittelbau und allgemeinem Personal sowie Studierenden evaluiert werden. Wir haben zufällig darüber erfahren. Die Studienvertretung hat vier Personen für die Evaluierung gesucht, vier Studierende waren vom Institut nominiert – dieser Punkt ist uns sauer aufgestoßen. Der zweite Teil der Evaluierung hat aus einem Studentreport – schriftlicher Bericht – bestanden. Wir haben uns einiges an Arbeit gemacht – es war ein dreiseitiger Bericht auf Englisch, auch mit Kritik haben wir nicht gespart. In der Titelzeile war zu lesen, dass der Report vertraulich behandelt wird: Wir haben es so verstanden, dass der Report nur als Arbeitsunterlage für die Peers zur Verfügung steht. Von Habersack haben wir 2-3 Wochen später ein E-Mail bekommen, dass wir uns ein Treffen ausmachen sollten und über angesprochene Probleme reden sollten. Der Bericht wurde vom Qualitätsmanagement einfach weitergegeben, obwohl er vertraulich zu behandeln gewesen wäre. Wir stellen den Antrag die Zusammenarbeit mit dem Qualitätsmanager bis auf weiteres einzustellen.

**HELLERSCHMIDT** meldet sich um 9:50 ab.

## **Antrag Nr. 4: Studienvertretung KTWW**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Die ÖH BOKU weigert sich bis auf weiteres, an den Evaluierungen der Departments durch das Wissenschaftsministerium teilzunehmen und empfiehlt ihren MitarbeiterInnen und ihren Mitgliedern selbiges zu tun. Der Grund dafür liegt im Umgang des Qualitätsmanagement mit StudierendenvertreterInnen im Verfahren zur Evaluierung des WAU-Departments und einer grober Verletzung der Vertraulichkeit und der festgeschriebenen Verschwiegenheitspflicht durch DI Thomas Guggenberger (Leiter des Qualitätsmanagement BOKU). Diese Weigerung behält ihre Gültigkeit bis zu einem personellen Wechsel im Bereich Qualitätsmanagement der BOKU oder einer Aufhebung des Beschlusses durch die UV. Dieser Beschluss ist unverzüglich dem Rektorat und dem Senatsvorsitz zu übermitteln. Sollten entsprechende Schritte binnen vier Wochen ausbleiben, ist dieser Beschluss dem zuständigen Ministerium zu übermitteln.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	9	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Ungültige Stimmen</b>	0
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	------------------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**STARK** Kilian verlässt um 09:56 die Sitzung.

**TOP 9 Bericht Vorsitzteam**

**KOLBE** Wir laden euch herzlich zum ÖH Alle Seminar von 11.-13. Mai ein. Einladungen wurden schon verschickt.

Wir waren außerdem gerade auf Seminar – ÖH Referate Seminar. Meines Erachtens war es sehr erfolgreich – vor allem an der Zusammenarbeit haben wir gebastelt: Welche Themen wollen wir im InterRef durchmachen? Wie wollen wir das InterRef gestalten? Es ist ziemlich viel produziert worden. Am Donnerstag ist das erste InterRef im neuen Format. Wir haben uns auf eine neue Gestaltung geeinigt. Ich bin gespannt, wie das Sommersemester weiter verläuft mit den Referaten und deren Projekten.

**SCHWENN** Wie viele waren mit?

**KOLBE** So an die 20 Personen.

**BÖHM** Ich halte fest, dass die weiteren Punkte auch noch in weiteren Tagesordnungspunkten behandelt werden. Der Buchhaltungsposten wurde ausgeschrieben, alle Fraktionen wurden eingeladen. Wir haben uns für eine Dame entschieden – die macht das auch für das Geld, das die Kontrollkommission vorschlägt.

**STARK** Kilian nimmt an der Sitzung Teil 09:59

**BÖHM** Es ist sehr wenig Geld. Wir werden sie zuerst mal für ein Probemonat anstellen. Emma, die die Buchhaltung bisher gemacht hat, schult sie ein. Dienstvertrag sehen wir uns später noch an.

**SCHAUER** Was sagt die Emma dazu?

**BÖHM** Sie ist skeptisch, aber sie sagt selber, dass sie immer skeptisch ist – sie schaut sich die neue Buchhalterin selbst im Probemonat an. Es ist nicht leicht eine Person für diese spezielle Arbeit zu finden. Die neue Person ist aber als Entlastung sehr wichtig.

Studienberatung: Gesetzliche Änderung – es müssen mind. acht Wochen Inskriptionszeit vor 1. September einberaumt werden. Die BOKU wird im letzten Junidrittel mit der Beratung anfangen – die erste Woche werden wir definitiv beraten, danach gibt es zwei Wochen ohne Beratung, dann gibt es wieder Beratung. Nachdem das erst jetzt gerade fix im Rektorat behandelt wurde, werden wir das erst ausschicken. Es ist nicht so einfach, da der Festsaal natürlich während der Studienzeit bereits reserviert ist. Außerdem kürzt uns die BOKU einige Stunden in der Beratung, weil leider weniger im letzten Jahr budgetiert wurden. Wir können auch hier diskutieren, ob wir von der ÖH BOKU noch Budget zuschießen. Wir sind zu dem Entschluss gekommen, dass es in manchen Fällen nicht notwendig ist, weil an manchen Nachmittagen wenig los ist.

- HIMMELBAUER** Es war in der Vergangenheit sehr üppig organisiert, und ich kann verstehen, dass die BOKU das Budget runtergefahren hat.
- HOHENWARTER** Ich möchte hinzufügen, dass die Dauer der Beratungsleistung nicht verringert wird, sondern nur die Anzahl der BeraterInnen. Zwischen 23. Juni und 3. August wird beraten, am 25. Juni beginnt das Inskribieren bis 5. September. Das wären insgesamt neun Wochen, aber dazwischen hat die Studienabteilung einmal geschlossen – Beratung findet hauptsächlich im August statt. Da die Inskriptionszeiten neu sind, ist es wieder schwer zu sagen, wann die Studierenden kommen werden. Im letzten Jahr war in der ersten Woche sehr viel los. Dieses Jahr haben wir wieder keine Erfahrungswerte – wenn die Inskriptionszeiten gleich bleiben über eine längere Dauer, dann können wir auch mehr sagen.
- MONDSCHHEIN** Dadurch dass es im Festsaal war, wurde die Beratung sehr gern angenommen. Was steht zur Auswahl?
- BÖHM** Angedacht ist Hörsaal IV, da er neben der Studienabteilung ist. Ich glaube, wenn man das gut bewirbt und im gleichen Stock bleibt, wird es auch gut angenommen.
- SCHWENN** Was ist wenn man es im Eingangsbereich des Mendelhauses macht?
- HIMMELBAUER** Naja, da sitzt du dann im Durchzug.
- KOLBE** Habe Erfahrungsberichte und angeblich stört das Ziehen ziemlich.
- SCHWENN** Aber es wäre optimal, weil viele Leute durchgehen und man viele Leute erreicht.
- BÖHM** Ist eine Überlegung wert – im Sommer wird der Zug weniger das Problem sein. Wir haben ein E-Mail heute vom Rektorat erhalten. Wir werden nochmal darüber reden.
- STARK** Was man auch bedenken muss: Man braucht eine ruhige Atmosphäre für die BeraterInnen. Ein vertrauliches Gespräch sollte möglich sein. Am optimalsten wäre es, denke ich, wenn es einen Nummernautomaten geben würde.
- HIMMELBAUER** Interessant wäre auch den extrem breiten Gang vor der Studienabteilung zu nutzen – für Feierlichkeiten ist es kein Problem Tische hinzustellen, aber anscheinend für die Beratung schon. Für mich wäre das weiterhin der beste Ort – TGM wehrt sich.
- BÖHM** Türkenwirtgebäude und BOKUball 2012 werden eigene Tagesordnungspunkte. 140 Jahre BOKU wird auch noch in einem Tagesordnungspunkt abgehandelt. Wir haben eine Anfrage von der AG BOKU erhalten, wer der Vorsitz das nächste Jahr macht. Der ÖH Vorsitz wird von der UV gewählt.
- SCHWENN** Also ihr sagt, dass der Vorsitz von der UV gewählt wird und daher könnt ihr uns noch keine Auskunft darüber geben, wer im Vorsitz ist – obwohl ihr die absolute Mehrheit habt.

- STARK** Du kannst gern mir eine Frage stellen oder uns als Fachschaftsliste, aber nicht dem Vorsitz, weil der Vorsitz nicht dafür verantwortlich ist, dass es nächstes Jahr einen Vorsitz gibt – sondern die Universitätsvertretung ist dafür verantwortlich, also 11 Personen.
- STEGMAIER** Wir als Fachschaftsliste werden unseren Vorschlag zum Vorsitzwechsel zur gegebenen Zeit auch bekannt geben.
- KOLBE** Zweite Frage: Wie ist die Übergabe geplant?
- BÖHM** Wir werden die Sommermonate dazu nutzen, die Aufgaben gut zu übergeben. Es sind drei Monate, daher sollte es reichen. Ich habe zumindest meinen Sommer nicht verplant. Alles was mit Inhalten gesammelt wurde z.B. Protokolle, Konzepte etc. wird natürlich weitergegeben. Gremienarbeit bleibt sowieso erhalten z.B. Senat.
- KOLBE** Wir beschäftigen uns viel mit „Know-how“ Festhalten und unseren Tätigkeiten. Wir haben auch ein riesengroßes Dokument geschaffen, wo alles drinnen steht und wen man einbeziehen kann. An diesem Dokument laufen wir weiter – dieses Dokument kann auch nach jeder Wahl weitergegeben werden.
- BÖHM** So wie das HSG es vorsieht, muss der Jahresabschluss beschlossen werden. Mit 30. Dezember ist der Jahresabschluss bei der Kontrollkommission eingelangt. Der Prüfbericht wurde abgegeben – ihr könnt ihn euch gerne ansehen, ist aber auch schon online seit 1. Jänner 2012. Es hat soweit nur zwei kleine Beanstandungen gegeben, daher haben wir ihn in der letzten UV noch nicht beschlossen. Das lag aber an einem Fehler der Kontrollkommission, da sie Äpfel mit Birnen verglichen hat. Die Emma hat den Jahresabschluss sehr toll und übersichtlich erstellt. Der Wirtschaftsprüfer hat ihn sehr gelobt.
- HIMMELBAUER** Es war jahrzehntelang die Praxis den Jahresabschluss immer später einzureichen als von der Kontrollkommission verlangt – diesmal haben wir es pünktlich geschafft und das sollte gestrichen werden. Danke an alle, die daran mitgewirkt haben!
- BÖHM** Es wird am Ende dieses Tagesordnungspunktes der Antrag zum Beschluss des Jahresabschlusses eingereicht werden.

#### Antrag Nr. 5: HOHENWARTER

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Der Jahresabschluss und dessen Prüfbericht werden in der veröffentlichten, bzw. in der (in der Sitzung) vorliegenden Version beschlossen.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	9	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**Sitzungsunterbrechung:** 10:17

**Sitzungsaufnahme:** 10:26

#### **TOP 10 Bericht ÖH Bundesvertretung**

- STARK** Studiengebühren: Es schaut ziemlich schlecht aus österreichweit. Es werden voraussichtlich an der einen oder anderen Universität autonome Studiengebühren eingehoben. Die BV hat dafür 1 Mio. Euro aufgelöst, um Klagen dagegen finanzieren zu können. Standpunkt Bundesvertretung ist, dass

diese Vorgehensweise gesetzeswidrig und verfassungswidrig ist. Wir wollen Studierenden bei der Durchsetzung ihrer Rechte unterstützen. Wir wollen das gemeinsam mit den Universitätsvertretungen machen – auch Kostenaufteilung. BV bekommt nur 15% des Budgets – Kostenaufteilung ist 50-50 geplant.

Es gab den Prozess der Erstellung des alternativen Hochschulplans in fünf Kapiteln. War eine recht nette Veranstaltung der Präsentation, die Kritik ist nicht inhaltlich drauf eingegangen, sondern nur auf wenige Zeilen. Es gibt demnächst einen Termin beim Ministerium. Es wird in Kürze die sogenannte Hochschulkonferenz zusammen treten. In der Einladung dazu hat das Forum Hochschule auch Bezug auf den alternativen Hochschulplan genommen. Es gibt viele Vorschläge – es ist eine gute Sammlung. Über einzelne Vorschläge kann man sagen „weniger sinnvoll“ bzw. „sinnvoll“, aber der Großteil steht außer Frage.

Letzte Woche hat es eine außerordentliche Sitzung gegeben. Einen Antrag hat es gegeben: Abwahl durch Neuwahl – ist nicht durchgegangen. Es wird im Sommersemester wieder Vernetzungstreffen geben. Alle Referate sind ein Mal im Jahr angehalten, solche Vernetzungstreffen zu machen. Es wäre super, wenn die BOKU auch anwesend wäre bei den jeweiligen Treffen.

Es soll auch eine Senatsvernetzung geben. Alle Hauptmitglieder und ein Ersatzmitglied – Daniel Böhm – sind auf dem Verteiler drauf. Die nächsten Wochen werden zeigen, wie es mit den Studiengebühren aussieht. Dazu gibt es später ja auch noch einen Tagesordnungspunkt – Rücklagenauflösung.

#### **MONDSCHHEIN**

Ich will ganz klar klarstellen, so sehr wir uns in der BV auch streiten – es geht uns nicht um die Arbeit der BV, sondern um die Person Janine Wulz und ihre Vergangenheit: Ich finde es wirklich bedenklich, dass man sie unterstützt, obwohl es offensichtlich ist, dass hier etwas falsch gelaufen ist. Es gab auch kein Einverständnis. Es wird nicht die Arbeit der Bundesvertretung kritisiert oder die Arbeit von ihr selbst während der BV, sondern ihre Vergangenheit. Die ÖH hat derzeit deswegen eine schlechte Außenwirkung – das ist nicht was ich mir wünsche. Ich hätte mir gewünscht, dass sie das selbst einsieht und geht. Ich glaube, hinter dem kann ich auch als Mandatar stehen – wir sprechen uns für Rechtssicherheit aus.

#### **HOHENWARTER**

Weißt du, wann die Referatstreffen stattfinden?

#### **STARK**

Nein leider. Bipol ist am Wochenende vom 20. Mai – es gibt gerade eine Suche nach Örtlichkeiten. Die anderen Referate haben eh ihre eigene Kommunikation. Einladung wird aber auch über den VOKO Verteiler weitergeleitet.

#### **TOP 11**

##### **Bericht Senatsstuko**

#### **HOHENWARTER**

Bitte unter Bedacht der Verschwiegenheitsklausel zu berichten.

#### **STEGMAIER**

Professor Bernhard hat aus dem Senat berichtet, dass unsere Anträge alle angenommen wurden. Wir hatten sehr viele Punkte gehabt, die wir leider vertragen mussten. FHNW hat sehr viele Studienplanänderungen eingebracht, die wir vertragen mussten. Es kam von KTWW sehr viel. Es waren einfach Studienplanänderungen. Es war extrem mühsam wegen den Verträgen. Verträgen hingen damit zusammen, dass sehr schlecht kommuniziert wurde. Ich würde euch – die in den FachStukos sitzen – empfehlen, mit der Frau Schuster und Frau Keber-Höbaus zu reden.

#### **HIMMELBAUER**

Aktueller Stand AW Master?

#### **STEGMAIER**

Es gab die Fachstukositzung, an der Professor Hasenauer teilnahm. Zudem Zeitpunkt lagen zwei Masterstudien vor – aber zuerst muss das Ziel auf oberster Ebene festgelegt werden. Das hat dann zu Frust geführt bzw. die andere Hälfte



hat es nur belächelt und gesagt „das wusste ich doch im Voraus“. Es ist total daneben gelaufen – in alle Richtungen. Es wurde nie kommuniziert was das Ziel ist, was die Erwartungen sind. Daher wurde es schleppend und mühsam vorangetrieben. Man hat sich dann auf die AW eingeschlossen und im Prinzip waren am Ende alle nur frustriert und nach 1 ½ Jahren kam letztendlich nichts heraus.

## **TOP 12 Bericht Senat**

**BÖHM** Morgen ist Senatssitzung – Studienplanänderungen werden besprochen mit Feedback. Zu AW kann ich sagen, dass sie nix gemacht haben, weil es zu viele Meinungsverschiedenheiten gegeben hat. Ansonsten hat sich der Senat in der letzten Sitzung über autonome Studiengebühren unterhalten – schwierige Situation. Der Senat wollte es nicht so genau besprechen. In der Diskussion hat sich gezeigt – auch im Protokoll festgehalten –, dass sich der Senat gegen autonome Studiengebühren ausspricht. Das wurde vom Rektorat unabsichtlich nach außen kommuniziert. Es gibt einige kleine Überarbeitungen und Ehrendiplome

**HELLERSCHMIDT** Johannes nimmt an der Sitzung um 10.45 teil.

**BÖHM** Leider ist sich keine Vorbesprechung ausgegangen – das sollten wir das nächste Mal früher ausmachen und besser kommunizieren. Was wir jetzt noch gerne gemacht hätten: Karin ORTMAYR ist Diplomandin und mit Arbeit eingedeckt und kann nicht zu den Sitzungen kommen, daher hätten wir gerne die Mandate getauscht. Wir werden einfach die Mandate tauschen – das wird aber in einem Tagesordnungspunkt besprochen.

## **TOP 13 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden**

**SCHWENN** Wir haben Anträge – leider nicht ausgeschickt, da sich das erst im Rahmen der Vorbesprechung ergeben hat.

Beim TrainerInnenlehrgang war für die Bewerbung notwendig anzugeben, an wie vielen Seminaren man bereits teilgenommen hat. Dies ist teilweise sehr schwer zu sagen, daher bringen wir einen Antrag ein, dass Zertifikate bzw. Zeugnisse an ÖH Seminaren ausgestellt werden sollten.

**STARK** Bei den Kutscherer haben alle ein Zertifikat ausgestellt bekommen – es haben sehr viele Leute nicht abgeholt. Ich würde es nur auf Anfrage ausstellen, damit sie nicht umeinander liegen.

**SCHWENN** Mir geht es darum, dass ich nach dem Seminar nicht dran denke, dass ich es ev. brauche. Die Abholung sollte einfach möglich sein. Es geht uns vermutlich allen gleich, dass wenn man den CV aktualisiert, dass man für nix eine Bestätigung hat und das zusammen zu suchen, ist mühsam.

**STEGMAIER** Ich finde den Antrag sehr begrüßenswert. Wir können das Zertifikat von Kutscherer als Vorlage nehmen. Wir haben ja meistens eine Liste, wer an welchem Workshop teilgenommen hat. Man muss es auch kommunizieren, dass die Leute es zeitnah abholen.

**SCHWENN** Und ev. im Vorfeld auf das Seminar mitnehmen.

**STEGMAIER** Und auch von den TrainerInnen unterschreiben lassen.

**HIMMELBAUER** Viel relevanter ist die Unterschrift der Trainerinnen und Trainer.

- KOLBE** Ich finde das auch sehr gut. Möchte bekräftigen, dass man das ändert auf Bestätigung. Was ich nicht so gut finde, ist das „muss“. Schöner fände ich, dass der Vorsitz angehalten ist, eine Bestätigung auszustellen. Ich organisiere gerade die Seminare: Man unterschätzt das bürokratische Zeug. Würde es gerne freiwillig machen und nicht unter ein „muss“ stellen.
- STARK** Ich habe den letzten SVK organisiert. Ich weiß, dass es nicht bei allen TrainerInnen so leicht ist, dass sie unterschreiben. Oftmals muss man das vorher heraus verhandeln. Keine Ahnung warum, aber es ist so. Außerdem ist es ein zusätzliches Thema, dass bei Seminaren Leute früher gehen oder später kommen: Wie geht man damit um? Ich glaube, dass wenn man einfach eine Teilnahmebestätigung ausstellt, wird es okay sein.
- KOLBE** Man kann ja auch Halbtagsbestätigungen ausstellen.
- STARK** Kilian meldet sich um 10:53 ab und überträgt die Stimme an **KUTZER** Christoph.
- KUTZER** Christoph meldet sich um 10:53 an.
- SCHAUER** Ich habe schon oftmals Seminare organisiert, und ich denke, dass es möglich ist die Bestätigungen auszustellen. Ich finde, dass das „muss“ drinnen stehen soll.
- BÖHM** Schön wäre „auf Verlangen“.
- SCHAUER** Ja, das ist auch okay.
- STEGMAIER** Wenn einer oder einem am Montag nach dem Seminar einfällt, dass sie es doch gern hätte, dann ist es blöd.
- HELLERSCHMIDT** Und die Teilnahmebestätigung ist dann nur für intern in der ÖH als Information?
- KUTZER** Nein, auch für Bewerbungen. Das fände ich insgesamt interessant: Es wäre cool, wenn es Zeugnisse für ÖH MitarbeiterInnen geben würd.
- BÖHM** Ich habe auch einige Bestätigungen im letzten Jahr ausgeschickt z.B. Seminarteilnahmen. Man kann das auch gerne so fixieren.
- HOHENWARTER** Zusammenfassend kann man sagen, dass der Antrag ein bisschen abgeändert wurde.
- SCHWENN** Ein weiterer Antrag: Man kann kaum wo nachschauen, was für alte UV Beschlüsse es gibt. Es ist mühsam in den Protokollen nachzusehen. Daher möchte ich eine moodle Plattform vorschlagen, wo angenommene UV Anträge gesammelt werden, um die auch im Gedächtnis zu halten. Damit würden die angenommenen Anträge nicht in Vergessenheit geraten.
- KUTZER** Ich glaube, dass ein weiterer Ort zur Datenablage es nicht einfacher macht, Daten zu verwalten. Es würde im Prinzip reichen, ein Excelfile zu erstellen, in das die Anträge jedes Mal reingenommen werden. Ich glaube nicht, dass es eine Verbesserung bringen würde.
- KOLBE** Ich mag moodle nicht.
- SCHWENN** Das war unser erster Einfall.
- KOLBE** In der FachStuko arbeiten wir damit, und ich kenne mich nicht aus, und es ist jedes Mal ein Krampf etwas zu suchen. Ich würde es besser finden, einen Ordner auf der Ordnerstruktur der ÖH zu erstellen. Ich kann aber leider nicht bestätigen, ob und wie das geht. Wir sind gerade dabei die Ordnerstruktur umzustellen – wenn wir es so kriegen, wie wir uns das vorstellen, dann wäre

es möglich. Als Studierender oder Studierende hat man ja einen eigenen Ordner, wo man die Daten reinstellen – so sollte der ÖH Ordner funktionieren.

- HELLERSCHMIDT** Das wäre dann praktisch nur für die UV?
- SCHWENN** Würde ich nicht abgrenzen – warum nicht für alle zugänglich?
- HELLERSCHMIDT** Moodleplattform ist ja nicht etwas, was für alle zugänglich ist.
- SCHWENN** Wenn man kein Passwort macht, dann kann man so rein.
- HELLERSCHMIDT** Ja, aber man muss sich anmelden.
- SCHWENN** Alle BOKU Studierenden haben ein Passwort, daher fände ich das kein Problem.
- HOHENWARTER** Außerdem muss es nicht moodle sein.
- KUTZER** Das Sammeln von UV Beschlüssen und das zentrale Ablegen macht auf jeden Fall Sinn, aber moodle ist eher nicht geeignet. Organisationen sollten ihre Daten eher auf einer Plattform zentrieren und nicht auf mehrere. Ich bezweifel, dass nicht ÖH affine Studierende einen großen Mehrwert dadurch haben, die gesammelten UV Beschlüsse lesen zu können. Die Protokolle sind für solche Fälle sicher genügend. Ich stimme KOLBEs Vorschlag zu, dass es übers Netzlaufwerk laufen sollte.
- BÖHM** Ich würde es wie mit einem Mitteilungsblatt machen – damit sind die Beschlüsse öffentlich online, Protokollführung sollte anders gemacht werden. Wenn man die Beschlüsse online findet, dann kann man sie auch alle zusammen kopieren und Mitteilungsblatt nennen und veröffentlichen und immer erweitern.
- HIMMERLBAUER** Zusätzlich zum Protokoll sollte es ein Beschlussprotokoll geben – laufende Ergänzungen der gesammelten Beschlüsse. Das ist das absolut einfachste und zugänglichste. Finde ich eine sehr gute Anregung.
- KUTZER** Ich würde es auch nicht historisch aufrollen – vielleicht nur für die Periode, wann hörst du dann auf? Die letzten 35 Jahre ÖH Geschichte wäre schon sehr mühsam.
- SCHWENN** Moodle: Wir haben nur mal überlegt, was es schon gibt – wir sind nicht auf diese Plattform fixiert. Mitteilungsblatt gefällt uns sehr gut.
- KOLBE** Ich stell mir die Fragen, ob es wirklich gut ist, alle Beschlüsse öffentlich alleinig aufzulisten, weil halt viele Beschlüsse durch den Gesprächsablauf zu verstehen sind und dann aus dem Zusammenhang gerissen werden. Es könnte den Anschein machen, dass die Beschlüsse für sich alleine stehen. Ich finde es gut für uns intern, aber ich weiß nicht wie das extern ankommt.
- HOHENWARTER** Welche Beschlüsse sind damit gemeint? Formalanträge vermutlich eher nicht. Entsendung in die Kommissionen – soll das drinnen sein?
- SCHWENN** Die Formalanträge würde ich nicht reinnehmen.
- KUTZER** Formalanträge haben keinen Mehrwert und interessiert auch vermutlich die wenigstens. Da alle Personen ehrenamtlich tätig sind, würde ich plädieren den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten – keine Papiertiger züchten. Zu KOLBE: ich glaube, dass sowieso wenig Studierende in das Mitteilungsblatt schauen, daher sehe ich es als kein Problem, dass Beschlüsse aus dem Zusammenhang gerissen werden. Excel fände ich bzgl. Navigation sehr einfach. Informationszweck hat es gar keinen, weil es keinen

interessieren wird. Ziel muss sein, die Navigation für uns zu verbessern.

**HIMMELBAUER**

Einen Vorteil hat das außerdem noch: Der Wirtschaftsprüfer bzw. die Wirtschaftsprüferin will meistens relevante UV Beschlüsse – das wäre dann einfacher.

**Sitzungsunterbrechung: 11:11**

**Sitzungsaufnahme: 11:16**

**Antrag Nr.: SCHWENN – zurückgezogen**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass für TeilnehmerInnen an ÖH Seminaren ein Zeugnis oder Zertifikat auszustellen.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>		<b>Gegenstimmen</b>		<b>Enthaltungen</b>	

**Antrag Nr. 6: SCHWENN**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass für TeilnehmerInnen an ÖH Seminaren eine Teilnahmebestätigung auszustellen ist.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	7	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	3

Der Antrag wurde **angenommen**.

**Antrag Nr. 7: SCHWENN**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Dass der ÖH Vorsitz damit beauftragt wird, eine digitale Archivierungsmöglichkeit zu erstellen, in welche alle UV angenommenen Anträge ab dem WS 2011 gesammelt und abgelegt werden.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	9	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	1

Der Antrag wurde **angenommen**.

**TOP 14            Änderung der Gebarungsrichtlinie**

**BÖHM**

In der letzten UV wurde über die Vereinheitlichung der Gebarungsrichtlinie diskutiert – Barbezahlungen wurde auf 10 Euro gesenkt. Vor allem seitens Sekretariats kam sehr viel Widerstand – gab auch eine schriftliche Stellungnahme des Sekretariats. ERASMUS Studierende haben keine Bankomatkarte, wollen sich eine Quickkarte kaufen, die 20 Euro kostet, dürfen sie aber nicht, weil sie

keine Bankomatkarte haben. Wir müssen Leute wegschicken. Ebenso gibt es Probleme mit den Tutoriumskauttionen: Tutoriumskauttion kann auch nur mehr per Bankomat gezahlt werden – eine Buchung kostet 36 Cent für die ÖH, auch die Archivierungsarbeit ist doppelt. Was macht man, wenn das Kasterl kaputt ist? Das ist manchmal so.

Auch der BOKUwein ist ein Problem bzw. Botendienste. Botendienste kann man nur in bar auszahlen und wenn die über 10 Euro kosten, dann haben wir ein Problem und können ihn oder sie nicht auszahlen. Briefmarkenkauf – hier besteht ebenfalls das Problem. Sekretariat beschreibt eine starke Verschlechterung der Serviceleistung und es ist für sie viel mehr Verwaltungsaufwand – Zusatzkosten von 40 Euro in den letzten zwei Monaten.

**KUTZER** Anliegen wäre, das jetzt auf 50 Euro zu erhöhen?

**BÖHM** Ja.

Zweites Anliegen wurde bei der letzten UV vergessen. Projektrichtlinie spricht von 1.500 Beschlussgrenze, Gebarungsrichtlinie spricht von 1.300 Euro. Das sollten wir auch angleichen. Das wurde anscheinend im letzten Jahr vergessen. Dazu werden wir einen Antrag einbringen.

**Antrag Nr. 8: BÖHM**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

die vorliegende Gebarungsrichtlinie 2009/2010 mit den eingebrachten Änderungen unter 4.1 für Projektanträge, welche einen Beitrag von 1.500 Euro übersteigen ist ein Beschluss der Universitätsvertretung einzuholen. 3.2.3 Vorfinanzierungen über 50 Euro sind jeweils mittels Bankomatüberweisung auszuführen. 3.4 der Zahlungsverkehr der ÖH BOKU hat grundsätzlich bargeldlos zu erfolgen nach §32 Abs. 3 HSG 1998 ausgenommen Beiträge bis 50 Euro.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	10	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**TOP 15                    Auflösung Rücklagen**

**KOLBE** Kennen die Debatte um die autonomen Studiengebühren. Ich sehe es als verfassungswidrig an und habe in den letzten Tagen mehrere Gutachten studiert, die ebenfalls dieser Meinung sind – wurde auf der ÖH Homepage veröffentlicht. Wir haben zwei Anträge vorbereitet: Das eine ist ein Grundsatzantrag, wo es mich freuen würd, wenn wir ihn einstimmig beschließen könnten. Der Zweite ist: Möglichkeit schaffen Rücklagen zu budgetieren, wenn Studiengebühren kommen sollten – es werden jetzt nicht Rücklagen aufgelöst, sondern nur wenn Studiengebühren kommen sollten.

Weder Senat noch Rektorat sprechen sich klar gegen Studiengebühren aus und sogar die Anfrage von den Zeitungen zurückgezogen haben, dass es keine Studiengebühren geben wird und zusätzlich haben wir berichtet bekommen, dass das Ministerium großen Druck ausübt – vor allem bzgl. Leistungsvereinbarungen. Wenn die Universität keine Studiengebühren einhebt, dann sieht das Ministerium das so, dass die Universität eh genug Geld hat und der Universität weniger Geld gibt. Wenn Studiengebühren an der BOKU kommen, dann wird es alle Studien der BOKU betreffen.

- MONDSCHHEIN** Das Problem ist, wenn alle klagen, dann wird es extrem teuer. Die Finanzierung der Klagen wird sich nicht ausgehen – Eingangsgebühr von 220 Euro beim Gerichtshof beispielsweise. Wie stellt ihr euch das vor?
- KOLBE** Das ist extrem teuer, wenn man jede Klage einzeln finanziert bzw. mit finanziert, aber es ist auch für die Universität extrem teurer, wenn sie das verliert. Alle die klagen und gewinnen, bekommen von der Universität 1.600 Euro plus zusätzlich die Studiengebühren. Es ist einfach ein Druckmittel und wenn wir uns im Recht sehen, dann kostet es am Anfang sehr viel, aber alle bekommen es am Schluss wieder zurück.
- KUTZER** Es gibt gewisse Möglichkeiten in der Verfahrensgestaltung für die Universität und auch an den Gerichtshöfen. Es bietet sich sowieso an für die verklagten Universitäten und dem Gerichtshof zu verschleppen – sie haben die Möglichkeit, das über sechs Monate heraus zu zögern und das Verfahren nur für wenige Studierende zu eröffnen. Es könnte dann daraus hinauslaufen, dass nur ein paar Fälle pro Universität behandelt werden. Dann wäre es auch nicht möglich zusätzliche Anträge aufzunehmen. Sollte es zu diesem Szenario gehen, dann würden Universitäten und Gerichtshöfe sicherlich diesen Weg einschlagen. Ich denke nicht, dass es zu den großen Sammelklagen geben wird. Es ist Aufgabe der ÖH die Studierenden in dieser Situation zu unterstützen. Finanzielle Mittel bereit zu legen, falls es dazu kommt, finde ich gut. Ich spreche mich dafür aus.
- SCHWENN** Studiengebühren werden von der Universität eingeführt, wenn andere Universitäten sie auch einführen. Die Klage würde die BOKU viel kosten und dann würde es uns noch schlechter gehen. Ich würde mit dem Rektorat reden – eine Person klagt, die ÖH klagt im Namen dieser Person, ein Vertrag wird abgeschlossen mit dem Rektorat: Falls der Klage stattgegeben wird, werden die Studiengebühren an alle Studierenden, die eingezahlt haben, zurück gezahlt.
- KUTZER** Ich finde, die zwei Dinge widersprechen sich nicht: Konsens über gemeinsame Herangehensweise mit Universität und Rektorat. Es ist ein Zeichen und das sollte an die Studierenden rausgehen. Wenn autonome Studiengebühren eingehoben werden, dann wäre eine Konsensvariante wünschenswert, aber falls Konsens nicht möglich ist, dann sollte eine Basis geschaffen werden, dass man dann sehr schnell reagieren kann. Daher finde ich es ein sehr gutes Zeichen an die Studierenden und daher spreche ich mich dafür aus.
- MONDSCHHEIN** Wie schaut die Strategie aus, wenn es wirklich ist, wie geht man am effizientesten vor? Das eine ist das Druckmittel und das Geld, das andere ist eine schnelle und effiziente Variante bzgl. der Abwicklung.
- KOLBE** Dieser Antrag stellt für mich einen Druckaufbau dar. Wir wollen signalisieren, dass wir die Mittel dazu haben, dagegen vorzugehen und dass wir für alle Studierenden da sind. Solange das Rektorat keine Studiengebühren einbringt in den Senat, werde ich mich nicht mit dem Rektorat zusammensetzen und über mögliche Klagen diskutieren. Gestern hab im Standard gelesen, dass den Budgetgesprächen an der Uni Wien, dass eine Studierende gesagt hat „Warum hebt man nicht 10 Cent pro Studierende und Studierende ein und macht dann einen Musterprozess?“. Rektor meinte, dass sie an das noch nicht gedacht haben. Es gibt einige gute Ideen.
- SCHWENN** Die Rechtskosten wären defakto dieselben.
- KOLBE** Aber es ist für die Studierenden weniger Risiko. Du brauchst 220 Euro, um zu klagen. Es wäre eine Sicherheit für sozial benachteiligte – eigentlich für fast alle Studierenden. Ich weiß nicht, wer wie viel Geld zur Verfügung hat, aber die meisten vermutlich unter 1.000 Euro. Ich kenne nicht viele die mehr als 700 Euro im Monat zur Verfügung haben.
- SCHWENN** Habt ihr mit dem Rektorat geredet?
- KUTZER** Diese kurze Diskussion hier zeigt, dass es sehr vielschichtig ist, und es ein sehr komplexes Variantenspiel gibt. Ich glaube jetzt eine Strategie zu planen –

Variante A bis X – ist nicht sonderlich sinnvoll. Es wäre eher destruktiv mit dem Rektor in Verhandlungen zu treten. In der aktuellen Situation würde ich auch nicht mit dem Beschluss losziehen. Momentan ist es so, dass es recht einstimmig ist, dass es ohne Rechtssicherheit keinen Sinn macht, Studiengebühren einzuziehen. Wir kennen die Rahmenbedingungen für die Verfahrensabläufe und sollten dieses Wissen auch noch vertiefen, damit wir in der Stunde X verhandlungsbereit sind. Es würde aber auch ein Zeichen an die Studierenden sein, dass wir für sie da sind, falls es soweit ist.

**HIMMELBAUER** Sollte es in die Richtung gehen – Senatsmitglieder – sollte es eine Krisensitzung oder etwas wie ein Arbeitstreffen geben. Keine Energie in hypothetische Szenarien aufwenden.

**BÖHM** Die Universität geht davon aus, dass die Studierenden klagen werden. Wenn alle anderen Universitäten Studiengebühren einheben, dann ist es nur mehr eine Frage der Zeit, wann die BOKU Studiengebühren einhebt. Es braucht ja sowieso noch einen weiteren Beschluss, wenn es soweit ist, denn mit diesem Beschluss können wir den Jahresvoranschlag nicht ändern.

**SCHWENN** Mir ist der zweite Antrag schon ein bisschen zu konkret – z.B. die Summe. Die Frage ist, ob man es nicht bedeckter halten sollte oder könnte. Es ist dann sowieso eine außerordentliche UV notwendig.

**MONDSCHHEIN** Nutzen wir das aufgelöste Geld sofort und gibt es eine Presseaussendung? Wenn es nur fürs Druckmittel ist, dann könnte es auch mehr sein wie die 170.000 Euro. Für die Klagen brauchen wir eine längere Diskussion. Geht ihr mit der Summe nach außen? Wenn ja, dann würde ich die Summe höher ansetzen.

**KUTZER** Die Strategie muss es jetzt sein, informiert zu bleiben und handlungsfähig zu in der Stunde X sein. Ich finde es nicht für notwendig, den Betrag zu nennen. Die Studierenden müssen wissen, dass wenn es ein Problem in dem Bereich gibt, die ÖH da ist. Mit der Unileitung würde ich die gemeinsame Ablehnung diskutieren.

**HOHENWARTER** Es ist nicht so gedacht, das sofort zuzuspielen und zu drohen. Momentan herrscht bei den Rektoratstreffen eigentlich der Konsens „es ist problematisch für die Universitäten, dass sie gedrängt werden Gebühren einzuziehen und wenn sie es nicht machen, weniger Geld zur Verfügung steht“. Autonome Einhebungen ziehen einen Rattenschwanz an anderen Problemen mit sich. Ich sehe das als Absicherung für uns und als Zeichen an die Studierenden. Wegen den finanziellen Mitteln – ich bestehe nicht auf die Zahl, aber ich würde eine Zahl nennen und diese nicht verschweigen.

**HIMMELBAUER** Ich finde es aus verhandlungstaktischer Sicht sehr sinnvoll eine hohe Zahl zu beschließen. Das Ultimative wäre die gesamten Rücklagen dafür aufzulösen – das wäre die vernichtenste Möglichkeit, die wir uns leisten können. Vom Verhandlungstechnischen finde ich es sehr sinnvoll, es jetzt zu beschließen, weil wenn es dazu kommen sollte, bin ich trotz des herrschenden guten Klimas der Meinung, dass es eine Überrumpelung sein wird – wir werden sicher keine Zeit haben ausreichend darüber zu reden. Dienstag: Rektoratssitzung, Mittwoch: Senat und dann ist es da. Gleichzeitig mit dem Beschluss kann man kommunizieren, dass wenn der Senat dafür ist, ein Automatismus losgetreten wird.

**KOLBE** Mit 170.000, 100.000 oder 200.000 Euro – ganz gleich – zeigen wir, wie weit wir bereit sind zu gehen.

**SCHAUER** Finde die Formulierung „bis zu“ sehr charmant.

**KOLBE** Ca. 280.000 Euro haben wir in Rücklagen.

**SCHWENN** Man könnte sagen ab dem Beschluss des Senats, dass autonome Studiengebühren eingehoben werden, wird aus Topf X in dem sich XY Geld befindet geschöpft.

- KUTZER** Also um den Automatismus zu stärken?
- SCHWENN** Ja genau. Man muss auch gar nicht sagen, dass man XY Geld rausnimmt. Man kann einfach festlegen, aus welchem Topf man das Geld nimmt.
- MONDSCHHEIN** Der Automatismus gefällt mir sehr gut – Rücklagen nicht nur für Klagen, sondern auch für Härtefälle verwenden. Können wir das nicht auch mit einer gewissen Summe beschließen? Wir können Beschlüsse der BV übernehmen. Die Klagen werden sowieso co-finanziert von der BV.
- SCHWENN** Vor allem bei der Kommunikation mit den Studierenden: Mir wäre es ein Anliegen, keine große Panikmache zu betreiben. Eine Überschrift auf der ÖH BOKU Homepage „Die Gefahr von autonomen Studiengebühren etc.“ empfinde ich als Panikmache. Mir kommt es da so vor als hätte das Rektorat gesagt dass sie es fix machen. Es gibt aber defakto nix, dass das Rektorat das macht.
- KUTZER** Das zeigt, dass man sich nicht in Sicherheit wiegt – drum finde ich es sehr gut so. Man zeigt ihnen, dass man sich denkt, dass die Gefahr gebannt ist. Wenn es kommt dann kommt es schnell.
- HIMMELBAUER** Finde die Anregung von MONDSCHHEIN gut. Man könnte z.B. beschließen, dass die Gewinne von BOKUballen zur Absicherung von sozialbedürftigen Studierenden genommen bzw. für Härtefälle verwendet werden.
- Wenn wir das beschließen, sollte es eine einheitliche Kommunikation geben. Dieses sollte im Konsens der Fraktionen geschrieben werden. Eine kompakte Kommunikationsstrategie sollte man sich überlegen – für Facebook, Homepage, E-Mail etc. Die Kommunikation muss zielgerichtet sein.
- STEGMAIER** Ich verstehe den Einwand mit der Homepage. Heiße Eisen können schnell glühen, daher finde ich, dass man es nicht ins heiße Wasser legen sollte – es steht im Raum, und es wird auch weiterhin im Raum bleiben, aber es sollte nicht Panik gemacht werden.
- HOHENWARTE R** Die Idee mit den Härtefällen finde ich gut, könnte aber den derzeitigen Vorschlag abschwächen.

**Sitzungsunterbrechung:** 12:10

**Sitzungsaufnahme:** 12:16

**Antrag Nr. 9: KOLBE**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Die ÖH BOKU spricht sich vehement gegen die mögliche autonome Einhebung von Studiengebühren ohne Rechtsgrundlage an der Universität für Bodenkultur aus. Die ÖH BOKU verurteilt das politische Spiel auf dem Rücken der Studierenden bzw. auf den Universitäten. Es liegt in der Verantwortung der Bundesregierung eine klare gesetzliche Regelung zu finden.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	10	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**Antrag Nr. 10: HOHENWARTER**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**



sobald ein Beschluss zur Einhebung von autonomen Studiengebühren von Seiten der Universität für Bodenkultur (BOKU) getroffen wird, budgetiert die ÖH BOKU finanzielle Mittel bis zu einer Höhe von 170.000 Euro aus Rücklagen, um Studierenden der BOKU die Möglichkeit der finanziellen Unterstützung bei Klagen gegen die Einhebung der autonomen Studiengebühren zu bieten. Diese Mittel dürfen ausschließlich für die Finanzierung von Klagen gegen die Einhebung von autonomen Studiengebühren verwendet werden. Ist bis zum Zeitpunkt der Beendigung aller Verfahren die aufgelöste und zweckgebundene Summe nicht vollständig ausgeschöpft worden, ist der Restbetrag wieder unverzüglich in eine Rücklage zurück zu führen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	10	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

#### **Antrag Nr. 11: BÖHM**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

die Tagesordnung der UV Sitzung vom 24.04.2012 folgendermaßen abzuändern:

16. „Zukunft Türkenwirtgebäude“

18. „Buchhaltung ÖH BOKU“

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	10	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

### **TOP 16                      Zukunft Türkenwirtgebäude**

#### **BÖHM**

In den Ferien hat es ein Treffen im Rathaus gegeben. Das ist das letzte große Ereignis – typisches Hin und Her. Magistrat hat Probleme gemacht, weil ihnen die vormalige Hotelnutzung des Gebäudes sehr gut gefällt. Es ist aber schwer für die Universität zu nützen. Vassilakou hatte Angst, dass ein politischer Hick-Hack daraus entsteht sowie bei der Geschichte mit dem Sternwartepark. Das Gebäude hat nachgewiesenermaßen eine wirtschaftliche Abbruchsreife, sodass eine Renovierung des Altbaus unwirtschaftlich ist. Außerdem geben die zuständigen Bezirke die Zustimmung, das Haus abzureißen. Von der Stadt Wien wird das noch nicht akzeptiert – es muss noch ein externes Gutachten geschrieben werden.

Seitdem ist relativ wenig passiert – Ferien waren auch dazwischen. Die TÜWIs sind hier, weil wir sie in alles was die Nutzung des Gebäudes betrifft, einbeziehen werden. Wenn es um Vertragsverhandlungen geht, werden die TÜWIs als gleichberechtigte PartnerInnen angesehen.

#### **DELARGO**

Wird das nicht EU weit ausgeschrieben bzw. wird nicht versucht, es als Forschungsprojekt durchzubringen.

#### **BÖHM**

Projekte ab einer gewissen Summe müssen EU-weit ausgeschrieben werden. Es gibt einen Ausnahmepunkt, wenn es sich um ein Forschungsgebäude handelt. Gerade wird die Architektenkammer kontaktiert, um Informationen einzuholen.

#### **KUTZER**

Das ist der wesentliche Punkt, warum alles nicht so schnell voranschreitet wie geplant.

#### **BÖHM**

Am 18.06 oder so gibt es den nächsten Altstadtbaubeirat – dieser beschäftigt sich mit Gebäude die umgebaut werden. Ziel des Altstadtbeirats wäre, eine

Summe beigeschossen zu bekommen für eine Sanierung. Da müsste das TÜWI Gebäude sozusagen durchfliegen.

- SCHWENN** Was sagt der Cottageverein?
- BÖHM** Soweit ich weiß, geht das alles über den Bezirksvorsteher von Döbling – angeblich hat das Cottageviertel nix dagegen.
- REINBACHER** Für uns ist wichtig, dass eine gute Gesprächsbasis zwischen TÜWI und ÖH besteht. Außerdem wäre es uns wichtig, zumindest einen Vorvertrag aufzusetzen.
- SCHWENN** In Bezug auf was?
- DELARGO** Für das neue Gebäude.
- KUTZER** Es geht zum einen um das Commitment, dass man den Prozess gemeinsam macht. Die Einzelpersonen, die im Vorsitz sind, haben das Commitment schon gegeben, in dem sie die grundsätzliche Herangehensweise von den Personen definierte. Ich denke, viel wichtiger als es zu verschriftlichen ist gemeinsam mit allen beteiligten Gruppen einen Nutzungsvertrag vorzubereiten, um den in der Stunde X abschließen zu können. Ein so schnell formulierter Text kann das nicht sein, juristisch sollte er sicher sein, falls es mal zu Problemen kommt – in anderen Personenkonstellationen als jetzt. Wesentliche Inhalte müssen sein, dass die ÖH dem TÜWI Flächen zur Verfügung stellt, aber es gibt viele Details. Das ist ein Prozess, der eine Weile lang dauern wird, um es gut zu machen. Arbeitsgruppe Zukunft Türkenwirtgebäude sollte den Arbeitsauftrag mitnehmen.
- SÖLDNER** Wer von euch sitzt in der Gruppe?
- BÖHM** Die Gruppe ist bunt gewürfelt – Studienvertretungen, Referate etc. Was immer wichtig war: der alte Vertrag war sicher nicht wasserdicht. Es wäre sinnvoll, das professionell rechtlich zu machen. Mir wäre es wichtig, uns rechtlich zu beraten – das haben wir auch schon bereits letztes Jahr budgetiert. Wir werden uns auch noch rechtlich gegenüber der Universität absichern.
- SCHWENN** Gab es nicht mal ein Gespräch, dass dieser Vertrag direkt zwischen Universität und TÜWI abgeschlossen wird?
- BÖHM** Es gab mal Überlegungen, aber die Universität möchte sich nicht aus dem Fenster lehnen, sondern lieber die Verantwortung der ÖH übergeben.
- DELARGO** Habt ihr E-Mail Adresse bzw. Kontaktadressen?
- BÖHM** Werden euch weitergeleitet.
- KOLBE** Fahrplan: Bis zur nächsten UV einen Vertrag formulieren, der zur Universitätsvertretungssitzung getragen wird, wäre ein Ziel.
- HIMMELBAUER** Fände ich schwierig, weil der Vertrag erst unterzeichnet werden kann, wenn der Grundriss definitiv fix ist, weil Raumaufteilung, Nutzungsrechte und Flächengrößen sehr eng damit verbunden sind. Ich fände es wichtig, sich die Bestandteile des derzeitigen Vertrages anzuschauen. Ich kann mich erinnern, dass in dem Vertrag sehr viel totes Recht war – das finde ich nicht sinnvoll.
- DELARGO** Wann ist die nächste UV Sitzung?
- HOHENWARTER** Ende Juni.
- BÖHM** Würde gerne einen Antrag einbringen.

**HOHENWARTER** Ich weiß nicht, ob wir es so beschließen können, dass wir es „versichern“ können.

**HIMMELBAUER** Naja es ist eine Willenserklärung.

**Antrag Nr.: BÖHM – zurückgezogen**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

In diesem Zusammenhang versichern Daniel Böhm, Irina Hohenwarter und Armin Kolbe vom Vorstandsteam der ÖH BOKU, dass sie sich für eine baldige Neuaufsetzung des Bestandsvertrags, der sich dann auf den Neubau bezieht, einsetzen werden und den TÜWI-Verein als gleichberechtigten Verhandlungspartner in die Gespräche rund um einen Vertrag mit einzubeziehen werden.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen		Gegenstimmen		Enthaltungen	

**Antrag Nr. 12: BÖHM**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass die sich für eine zeitgerechte Neuaufsetzung einer schriftlichen Vereinbarung mit dem TÜWI Vereins, der sich auf den Neubau des Türkenwirtgebäude bezieht, einsetzen wird und der TÜWI-Verein als gleichberechtigter Verhandlungspartner in die Gespräche rund um eine schriftliche Vereinbarung einbeziehen wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	10	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**SCHWENN** Michael verlässt Sitzung um 12:48

**Sitzungsunterbrechung:** 12:49

**Sitzungsaufnahme:** 13:31

**STARK** Kilian nimmt an der Sitzung ab 13:30 teil.

**TOP 17**                      **Projektantrag „140 Jahre BOKU“**

**BÖHM**                      Projektantrag wurde ausgeschickt.

Zum Projekt: BOKU feiert 140 Jahre und hat eine große Veranstaltung in der Muthgasse veranstaltet, die nicht für Studierende und MitarbeiterInnen war, sondern für Personen aus Politik und Gesellschaft. Aus diesem Grund hat der Betriebsrat etc. beschlossen, dass am 24. Mai 2012 eine 140 Jahre BOKU Festivität stattfindet. Diskussionen, Workshops am Vormittag – Studierende arbeiten Probleme in der Lehre aber auch positive Aspekte. MitarbeiterInnen werden dasselbe für die Forschung tun. Alt-Rektoren Diskussion zu Mittag. Danach gibt es Essen und Trinken vor dem Exnerhaus. Beides wird von der ÖH organisiert – Essen gibt es gratis, Trinken zahlen sich die Leute. Es gibt

zahlreiche Einlagen und Initiativen z.B. Kindergarten verkauft Kuchen und Kaffee, Sportreferat macht einen Hindernislauf etc. Danach gibt es musikalische Einlage vom BOKUchor und Samba Attack – es gibt ev. zwei Bühnen, wo Bands spielen.

Kosten sind aufgelistet – beim Antrag haben wir ziemlich das Maximum angenommen, da die Sponsoringsummen noch nicht bekannt sind. Ziel ist, möglichst nicht auf diese Summe zu kommen.

**STEGMAIER** Wenn man prinzipiell noch was hätte, könnte man das noch inkludieren? Wir hätten nämlich eine Veranstaltung geplant gehabt.

**BÖHM** Science Slang ist noch geplant – ihr könnt eure Veranstaltung sicher inkludieren

**SCHWENN** Michael nimmt an der Sitzung um 13:35 teil.

**STEGMAIER** Im Projektantrag steht, dass StV Geld zuschießen, welche StV sind das?

**BÖHM** StV UBRM und StV LBT, wir gehen davon aus, dass wir nun 100 Euro bekommen. Wenn ihr eure Veranstaltung im Freien machen wollt, könnt ihr das gerne, aber wir haben natürlich auch Seminarräume reserviert.

**STEGMAIER** Ok, ich muss das mit meinen StV Kollegen absprechen, dann melde ich mich diese oder nächste Woche bei euch. Für den Aromatag benötigen wir jedoch einen Seminarraum.

**SCHWARZBAUER** Mit wie vielen Leuten rechnet ihr und wie viele Becher habt ihr dieses Mal vorgesehen?

**BÖHM** Wir planen mit ca. 2.000 Leuten und mit 2.500-8.000 Becher.

**SCHWARZBAUER** Unbedingt lieber mehr Becher als zu wenig, damit es nicht so wie beim Türkenschanzparkfestival ist. Die Becher mit den Boxen sind mit Blompen markiert – alle Boxen mit unversehrten Blompen können zurückgegeben werden und es entstehen keine Kosten. Außerdem kann man während der Veranstaltung weitere Becher anfordern, falls sie ausgehen. Ich würde sogar 8.000 Becher nehmen.

**SCHWENN** Es sollte so in die Richtung Türkenschanzparkfestival gehen?

**BÖHM** Nein, nicht von der Größe!

**KOLBE** Es ist eine BOKU-interne Geburtstagsfeier – wir bemühen uns auch, dieses Fest dieses Mal nicht in der Kronenzeitung stehen zu haben.

**SCHWARZBAUER** Ich sehe trotzdem die Gefahr, wenn wieder so schönes Wetter ist, dass mehr Leute als geplant hinströmen. Auch wenn das Fest beim Schwackhöferhaus und Exnerhaus ist, kann man den Leuten nicht verbieten in den Park zu gehen. Habt ihr eine Kommunikation an die Anrainerinnen und Anrainer überlegt?

**BÖHM** Nein, noch nicht überlegt. Wir wollen es prinzipiell klein machen – es wird auch keine Facebookgruppe geben.

**SCHWENN** Wenn man etwas zu trinken haben will, kostet das was?

**BÖHM** Essen ist gratis, Trinken kostet was.

**STARK** Organisiert wer von der BOKU auch mit? Beim Muthgassenfest hatten wir 8.000 Euro Sponsoring. Sogar die BIG hat gesponsored.

**KUTZER** Christoph verlässt die Sitzung um 13.40.

## Antrag Nr. 13: BÖHM

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Der vorliegende Projektantrag „140 Jahre BOKU“ (ausgesendet am 20.04.2012) wird mit der beantragten Projektsumme unterstützt.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	10	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**SCHAUER** Stefan verlässt die Sitzung um 13.45.

## TOP 18                    **Buchhaltung ÖH BOKU**

**BÖHM**                    Wie bereits erwähnt, haben wir die Suche nach einer Buchhaltungskraft fortgesetzt. Wir hatten einige Bewerbungsgespräche – die meisten machen es um dieses Geld nicht. Beim letzten Durchgang haben wir eine Bewerberin gefunden, die das gerne machen würde – sie hat Erfahrung. Wir haben vor diese Damen einzustellen. Der Dienstvertrag wurde an euch ausgeschickt. Er ist der Standarddienstvertrag der Kontrollkommission und sollte damit zu 99% genehmigt werden von der Kontrollkommission. Im Vertrag steht drinnen, was die Arbeitskraft zu leisten hat, die Standarddinge wie Dienort. Entlohnungsgruppe V2. Wir hätten 1.100 geglaubt, aber das wird es eher nicht werden. 20 h Arbeitskraft, 5 Tage, fiktive Normarbeitszeit, Probemonat ist drinnen.

**STEGMAIER**            Wie alt ist die Buchhalterin? Wie schaut das aus im Probemonat: Arbeitet sie mit der Emma gemeinsam oder selbst?

**BÖHM**                    Sie ist 63. Sie ist sehr rüstig, wohnt in BOKU-Nähe, ihr Sohn studiert an der BOKU. Wir fanden super, dass sie bei zahlreichen karitativen Institutionen gearbeitet hat. Emma ist bereit sie einzuschulen – wie das funktioniert, werden wir sehen. Emma wird im ersten Monat öfter kommen.

**STEGMAIER**            Wegen Emma hab ich gefragt, weil in der Einlernphase ist es etwas anderes, als wenn sie dann selber arbeitet. Ich bin mir nicht sicher, ob man dann schon sieht, ob sie für diesen Job geeignet ist.

**KOLBE**                    Wir haben geschafft die Emma davon zu überzeugen, dass sie der neuen Buchhalterin noch unter die Arme greift, aber jede und jeder hat eine eigene Arbeitsweise, die muss sie sich erarbeiten. Emma wird geringfügig eingestellt für eine Zeit lang.

**SCHWENN**              Stimmungsbild: Ihr seid euch nicht sicher, ob sie fähig ist, die Buchhaltung zu machen?

**BÖHM**                    Nein – das Probemonat ist nur dazu da, um zu schauen, ob sie für die ÖH geeignet ist.

**SCHWENN**              Es ist mir nur sehr zweifelnd vorgekommen.

**BÖHM**                    Sie hat als Buchhalterin 20 Jahre Berufserfahrung. Sie hat studiert, gearbeitet dann geheiratet – am Land hat sie nicht arbeiten dürfen aus traditionellen Gründen und ist anschließend wieder in die Stadt gezogen, um zu arbeiten.

**HIMMELBAUER**        Ich finde es ausdrücklich begrüßenswert, dass wer gefunden worden. In diesem einem Monat ist es so, dass die Emma einfach ein paar Mal kommt und schaut wies läuft?

- STEGMAIER** Ich finde es auch sehr toll, dass es jetzt endlich klappt. Ob die Person mit uns, der Umgebung und allem klar kommt, werden wir sehen – sie muss es probieren, und wir müssen es auch probieren.
- KOLBE** Hauptproblem liegt bei mir darin, dass wir wenig Möglichkeit haben, jemanden in der Buchhaltung zu beurteilen, ob sie oder er etwas kann oder nicht, weil wir wenig davon Ahnung haben – daher Emma, dasselbe gilt für die Einschulung. Wir hoffen, dass alles in allem gut passt.
- SCHWENN** Hat sie einen politischen Background?
- BÖHM** Nein, sie gehört keiner politischen Gruppe an, ist aber politisch interessiert. Sie war in ihrer Jugend auch in Hainburg etc. Sie interessiert sich auch für Umweltthemen, ist aber keiner politischen Gruppe zugehörig.
- KOLBE** Weißt du das sicher?
- BÖHM** Nein.
- STARK** Diese Frage ist auch im Rahmen eines Bewerbungsgesprächs unzulässig.
- BÖHM** Ich lade euch ein, in diesem Probemonat einfach vorbei zu kommen und uns Feedback zu geben.

**Antrag Nr. 14: BÖHM**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

der vorliegende Dienstvertrag (ausgesendet am 20.04.2012) wird vorbehaltlich der Genehmigung und der Änderungsvorschläge durch die Kontrollkommission beschlossen.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	9	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
--------------------------	------------	---	--------------	---	--------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**TOP 19 BOKUball 2012**

**BÖHM** Es tut mir leid, anscheinend gab es ein Missverständnis. Die AG BOKU hat eine Anfrage an den ÖH Vorsitz bzgl. BOKUball gestellt. Wir haben diese Anfrage an HIMMELBAUER Paul, dem BOKUball Veranstalter weitergeleitet. Er hat darauf geantwortet und uns die Anfrage inkl. Antworten zurückgeschickt. Wir sind leider davon ausgegangen, dass er es auch direkt an die UV MandatarInnen geschickt hat – was jedoch nicht der Fall war. Wir entschuldigen uns hiermit, dass wir die Anfrage erst jetzt in der UV Sitzung beantworten.

Zur ersten Frage: Freikarten und Karten für den Sektempfang werden an aktive ÖH MitarbeiterInnen vergeben. Dazu zählen BV, UV MandatarInnen, ReferentInnen, SachbearbeiterInnen, StudienvertreterInnen. Außerdem bekommen die MitarbeiterInnen am Ball eine Freikarte – diese arbeiten ohne Entlohnung. Das ist ein Punkt, der den Ball so günstig macht. Außerdem gibt es Akteurskarten für die MusikerInnen sowie die Eintanzpaare. Der Vorsitz bekommt je 5 Ehrenkarten und 10 Freikarten. Ehrenkarten werden außerdem auch an ehemalige ÖH Vorsitzende, WirtschaftsreferentInnen und BallorganisatorInnen verteilt.

- SCHWENN** Der Vorsitz hat fünf Ehrenkarten und weitere zehn Freikarten, die ihr an irgendwelche Leute vergebt?
- BÖHM** Ja, aber nicht irgendwelche – auch Personen vom Verwaltungspersonal mit denen wir uns gut verstehen.
- SCHWENN** Gebt ihr Karten in eurer Funktion her oder für euren Freundeskreis?
- BÖHM** Sowohl als auch.
- HIMMELBAUER** Seit ich an der ÖH bin, gibt es diese Regelung. Laut WEISS Sissi gab es auch schon Zeiten in denen nur der Vorsitz über Karten bestimmt hat bzw. mehr Karten zur Verfügung hatte. Die Karten werden immer persönlich an die Vorsitzenden weitergegeben. Ich kann mich erinnern, dass KUTZER Christoph, als er Vorsitzender war, Evelin CHRISTOPH eine Freikarte gegeben, weil die Zusammenarbeit zwischen ihr und der ÖH BOKU sehr gut war.
- Ich würde es ausdrücklich begrüßen, wenn die ÖH den Ball mehr als Instrument nutzt, um Kontakte zu pflegen. Ich glaub, dass der WALLISCH Bernhard auch eine Karte bekommen hat und sich enorm gefreut hat.
- SCHWENN** Ja, drum auch meine Frage, ob als Person oder als Funktion.
- KOLBE** Ich wollte Karten in meiner Funktion vergeben, aber niemand wollte sie, daher hab ich die Hälfte der Karten an Freundinnen und Freunde gegeben.
- BÖHM** Zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Wir zahlen den Leuten nichts, sie bekommen die Karten. Das ist auch etwas, was unseren Ball sehr günstig macht.
- Abrechnung: Buchhaltärisch sind noch ein bis zwei Sachen zu erfassen. Sponsoring wird teilweise nur quartalsweise ausgezahlt. Ca. 30.000 Euro Gewinn.
- HIMMELBAUER** Die Emma hat die letzten Ballabrechnungen gemacht – die waren sehr sauber und genau. Die WEISS Sissi war so inspiriert davon, dass sie das dieses Jahr selbst gemacht hat – gemeinsam mit der Emma. Sie hat sehr viel Eigeninitiative gezeigt. Sissi hat sich das Know-how erworben, das selber zu machen und möchte das auch in den nächsten Jahren machen.
- BÖHM** Es gibt einen Punkt Freigetranke: Ja es gibt welche. Der Vorsitz bekommt fünf Bons.
- HIMMELBAUER** Es gab auch eine Anfrage zur ÖH Loge: Es gab eine Einladung für alle ÖH Vorsitzenden, dort können sie dann Platz nehmen.
- BÖHM** Bericht BOKUball 2013: wird unter dem Motto BOKUball – Ball des Lebens laufen. Rektorat ist dem positiv gegenüber gestimmt. Terminproblematik ist ausreichend bekannt: 25. Jänner 2013 ist nun der Termin für den nächsten Ball. Wir sind nicht die Einzigen Hofburg-BallveranstalterInnen, die Probleme bzgl. des Termins haben: Auch anderen wurde ein Termin zugesagt und dann wieder abgesagt. Auf Drängen von uns und vom Kaffeesiederball gibt es einen Termin im Mai, an dem wir die Bälle und deren Termine in den nächsten Jahren besprechen.
- SCHWENN** Was hast du für Schritte gesetzt, um das Gesprächsklima mit dem Rektorat wieder ins Lot zu bringen?
- BÖHM** Habe ein paar Tage gewartet und beim BOKUWein auf den Rektor zugegangen – alles ist ausgedet. Meine Schritte sind eher in Richtung Aufklärung gegangen und erklärt, warum wir das gemacht haben. Ebenso habe ich mich gewissermaßen entschuldigt, dass gewisse Dinge nicht so gelaufen sind wie geplant.

- KOLBE** Bei der letzten Rektoratssitzung war das Gesprächsklima wieder sehr gut.
- STARK** Was genau war ein Fehlgriff?
- SCHWENN** Die Weitergabe des offenen Briefes an die Medien, obwohl es vom Rektorat nicht gewünscht wurde, dass es weiter gegeben wird – news.at hat es veröffentlicht. Es hat ein gewisser Vertrauensbruch stattgefunden.
- BÖHM** Kommunikation war auch übereilt als Folge der Ereignisse. Es waren mehrere EntscheidungsträgerInnen eingebunden – das gesamte Ballorganisationsteam 2012 hat gemeinsam eine Entscheidung getroffen. Die PR vom Rektorat war auch eher mäßiger. Uns ist nie gesagt worden „Tut das nicht“ – es war im Nachhinein viel schlimmer. Natürlich war es ein leichter Fehler von uns.
- HOHENWARTER** Ich möchte ein großes Dankeschön an den BÖHM Daniel aussprechen. Ich habe es sehr wichtig gefunden, ein Statement zu setzen als ÖH BOKU. Es ist schwierig auf alle Interessen einzugehen.
- HIMMELBAUER** Bei all dem was die ÖH als Organisationseinheit für den Ball leistet – also alles – und das was die BOKU daraus schlägt Igemäßig etc.: Wenn man das wertet, unterstützen wir die BOKU enorm mit dem Ball. Der Brief war das aller Mindeste was der Rektor tun konnte. Ich kann mich an so viele Aktionen im BOKU-Kontext erinnern, wo die BOKU in der PR am liebsten nix gemacht hätte. Es ist total peinlich für eine Universität, dass sie sich zu bestimmten Themen einfach nicht meldet.
- STARK** Ich finde es viel mehr eine Frechheit, dass er sich davon distanziert. Danke Daniel, dass du dich da exponiert hast!
- BÖHM** Es gab mittlerweile eine Nach- und Vorbesprechung von den Bällen: Es gab eine ganz breite Diskussion. Die FPÖ wurde offen kritisiert – da war unser Angriff nix dagegen. Es war ein guter Schritt. Noch dazu ist der Gerzabek jetzt Gast von den Science Talks.
- SCHWENN** Mir geht's nicht um die medialen Schritte, sondern um den negativen Beigeschmack: ...
- SCHWARZBAUER** Der Rektor hatte genügend Möglichkeiten, um persönlich zu äußern, dass er keine Weitergabe des offenen Briefs an die Medien wünscht. Ich bin froh, dass der Brief so wie er ist an die Öffentlichkeit gegangen ist – es ist immerhin ein offener Brief, keine Ahnung was der Rektor glaubt, was ein offener Brief ist.
- SCHWENN** Es ist irrelevant, wie es genau abgelaufen ist – Fakt ist, dass der Brief weitergegeben wurde ohne dass der Rektor es wollte.

**TOP 20 Nominierung der studentischen VertreterInnen in die Kollegialorgane des Senats (lt. §25 Abs. 8 UG 2002)**

**Antrag Nr. 15: HOHENWARTER**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass folgende Personen als Haupt- oder Ersatzmitglieder in die genannte Berufungskommissionen als studentische Mitglieder entsendet werden.

Berufungskommission „Raumforschung und Raumordnung“

Jakob Schrittwieser

Ursula Steiner

Julia Krautgasser (Ersatzmitglied)

Berufungskommission „Siedlungswasserbau, Industriegewässerschutz und Gewässerschutz“



Matthias Javorzky  
Eva Schleifenlehner

Berufungskommission „Biodiversitätsforschung“

Stefan Weiss  
Gregor Danzinger  
Stephan Pabst (Ersatzmitglied)

Berufungskommission „Nachhaltige Georessourcen und Angewandte Geologie“

Christoph Hochwarter  
Florian Reisinger

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	9	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**Antrag Nr. 16: HOHENWARTER**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

dass folgende Personen als Haupt- oder Ersatzmitglieder in die genannte Habilitationskommission als studentische Mitglieder entsendet werden.

Habilitationskommission „Flussbau und Hydroinformatik“, Dr. Michael Tritthart  
Matthias Javorzky

Habilitationskommission „Bodenökologie“, Dr. Heide Spiegel  
Evi Deltedesco  
Sara Zwatz (Ersatzmitglied)

Habilitationskommission „Bioinformatik“, Dr. David Kreil  
Reinhard Beyer

Habilitationskommission „Vergleichende Politikwissenschaft“, Dr. Reinhard Steurer  
Regina Kriechhammer  
Mathias Angerer (Ersatzmitglied)

Habilitationskommission „Molekulare Biotechnologie“, Dr. Brigitte Gasser  
Bernhard Kratzer  
Michael Krutzler (Ersatzmitglied)

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	9	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

**Antrag Nr. 17: HOHENWARTER**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Den Gesamtvorschlag der Studierenden für den Senat der BOKU folgendermaßen abzuändern.

**Wahlwerbende Gruppe: Unabhängige Fachschaftsliste BOKU**

MandatarInnen:

- Daniel Böhm

ErsatzmandatarIn (mit ständigem Anwesenheitsrecht)

- Karin Orthmayr

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	8	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	1
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **angenommen**.**TOP 21 Nominierung der studentischen Mitglieder in den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen**

**HOHENWARTER** In der letzten UV Sitzung wurde nicht entsendet, da von der AG BOKU gebeten wurde, nachzufragen, wie das mit der Entsendung genau aussieht. Das Mitglied das zurück getreten ist, hat eine Person gesucht, diese Person wurde interimistisch eingesetzt – nach Vorschlagsrecht des Arbeitskreises. Nachdem in der letzten UV Sitzung nichts beschlossen wurde und wir von WALLISCH Bernhard die Meldung bekommen haben, nach D'Hondt zu entsenden, können wir das heute machen.

**SCHWENN** Also eigentlich müssten die Leute nach einer ÖH Wahl neu entsendet werden.

**STARK** Die universitären Gremien haben nicht dieselben Zyklen wie die UV – in der Satzung des Arbeitskreises steht was anderes. Ist bei uns ein Sonderfall, teilweise wird auch spekuliert, dass das UG widrig ist.

**HIMMELBAUER** Generell wäre eine öffentliche Ausschreibung und Hearings – so wie bei der ELSA – besser als D'Hondt.

**SCHWENN** Um was es mir geht: Mir kommt vor, die schicken ihren Vorschlag und jetzt nehmen wir den einfach, weil wir wollen gar nicht darüber nachdenken, wen wir entsenden. Ich kenne die Person nicht, die entsandt wird. Wir müssen die Personen nach besten Wissen und Gewissen entsenden, aber das ist schwer, wenn ich die Person nicht kenne. Ich finde es schade, wenn immer Leute aus dem eigenen Dunstkreis entsendet werden. Wenn so ein Arbeitskreis aus 90% aus Frauen besteht, dann stößt es mir auch auf – gerade wenn es um Gleichbehandlung geht. Und jetzt wollen wir, dass wieder eine Frau entsendet wird.

**HOHENWARTER** Wir haben es über die ÖH ausgeschrieben und über die Homepage – glaube ich. Es wäre ein Hearing optimal gewesen – jedoch hat sich lang niemand dafür gefunden. Ich verstehe durchaus, dass ihr ein Problem habt, wenn ihr die Leute nicht persönlich kennt, jedoch ist die zu entsendende Person die ehemalige Frauenreferentin, die auch von euch gewählt wurde.

**BÖHM** Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen geht vom Frauenförderungsplan aus – mind. 50% müssen Frauen sein, Vorsitzende muss eine Frau sein. Frauenförderung heißt quasi, dass Frauen, die in den letzten Jahrhunderten benachteiligt wurden, bevorzugt werden in den nächsten 100 Jahren.

Habe mit KEIM Katharina telefoniert. Sie war in jeder Sitzung. Gerade in der Ethikplattform hatten wir eine ähnliche Situation.

Wie machen wir weiter? Entsenden wir bis Herbst oder machen wir etwas anderes?

**KOLBE** Ich habe KEIM Katharina sehr passend gefunden, weil sie Frauenreferentin war. Somit hätte der Informationsfluss zwischen Gremium und ÖH geklappt. Wir

waren auch mit dem Frauenreferat im Gespräch, das Referat umzubenennen z.B. in das Referat für Gleichbehandlungsfragen. Diese Diskussion steht jedenfalls wieder am Beginn.

**SCHWENN** Der EIPPER Jens würde sich dafür sehr interessieren.

Mich stören diese Frauengeschichte und die Sache nach D'Hondt. Es stellt sich mir auch die Frage: KEIM Katharina ist zurückgetreten als Referentin, will sie das dann überhaupt noch machen? Warum ist sie zurückgetreten?

**KOLBE** Private Gründe, zu viel Aufwand.

**STARK** Mir stellt sich auch die Frage, was ich jetzt nicht weiß, ist: Wie sind die jetzigen Mitglieder? Die wurden auch vom Vorsitz entsendet. Gleichzeitig können wir sie nicht absetzen, weil sie für die Funktionsdauer entsendet sind.

**SCHWENN** Ich hab mir das Protokoll durchgelesen – es wurde nicht nach D'Hondt entsendet und nicht von der Aktionsgemeinschaft. Vom Protokoll her kommt es mir so vor, dass die FL BOKU die entsendeten Leute vorgeschlagen haben.

**HIMMELBAUER** Daniel MANK wurde entsendet, und er hat sich im Rahmen seines Studiums wissenschaftlich mit Gleichbehandlung etc. auseinandergesetzt hat. Der Vorschlag ihn zu nominieren, kam vom Arbeitskreis.

**BÖHM** Was ist, wenn wir es so machen, dass wir KEIM entsenden und dem Beschluss beihängen, EIPPER aufzunehmen ab Herbst und die KEIM schult ihn ein – zumindest sollte man das anstreben. Ich finde es sehr positiv, dass er das machen will, und ich finde es auch positiv, dass sie das gerne übergeben würde. Das könnte man als Synergie nutzen.

**SCHWENN** Ja, dann werden eh alle drei neu entsendet.

**HIMMELBAUER** Mit schauen und einarbeiten wird nicht funktionieren, weil sie explizit der Verschwiegenheit unterliegen. Ich glaube, dass das sehr, sehr streng ist. Da geht es teilweise, um sehr sensible Informationen.

**Sitzungsunterbrechung:** 14:50

**Sitzungsaufnahme:** 15:03

**Antrag Nr.: HOHENWARTER – zurückgezogen**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Die UV der ÖH BOKU folgt dem Vorschlag des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen und entsendet folgende Person als neues studentisches Mitglied in den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen:

- Katherina KEIM

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen		Gegenstimmen		Enthaltungen	

**Antrag Nr. 18: BÖHM**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Die Entsendung in den AKGL erfolgt ab dem Datum der UV Sitzung am 24.04.2012 §23 HSG. Eine öffentliche Ausschreibung, eine Bewerbung und ein Hearing werden dieser Entendung allerdings vorangestellt.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	8	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	1
Der Antrag wurde <b>angenommen</b> .						

**HOHENWARTER** Danke für die Kooperation und Kompromissbereitschaft.

**TOP 22 Entsendung der studentischen Mitglieder in die ELSA**

**Antrag Nr. 19: HOHENWARTER**

**Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:**

Die studentischen Mitglieder werden nach dem folgenden Gesamtvorschlag in die ELSA („The student association of the Euroleague for Life Sciences“) entsendet.

- Unabhängige Fachschaftsliste BOKU – Paul Brugner
- Aktionsgemeinschaft BOKU – Julia Virgolini

Der Beschluss ist vom internationalen Referat der ÖH BOKU unverzüglich an das Zentrum für internationale Beziehungen (ZIB) und an die gewählten Personen weiterzuleiten.

<b>Abstimmungs- ergebnis</b>	<b>Prostimmen</b>	9	<b>Gegenstimmen</b>	0	<b>Enthaltungen</b>	0
Der Antrag wurde <b>einstimmig angenommen</b> .						

**TOP 23 Allfälliges**

**HOHENWARTER** Danke, dass ihr hier gewesen seid und dass die Sitzung eigentlich recht schnell über die Bühne gegangen ist. Vielen Dank fürs Protokollieren.

**BÖHM** Mir hat der Karlheinz Töchterle zur 140 Jahre BOKU zugesagt – Diskussion zu Studieren. Wird sicher interessant, Van der Bellen kommt auch. Das hat sicher viel Potential und wird eine interessante Veranstaltung.

**STARK** Ist da wer von der ÖH am Podium?

**BÖHM** Eine Person wird am Vormittag entsandt vom Diskussionsworkshop.

**STARK** Darf ich einen Vorschlag machen?

**BÖHM** Ja, wenn du hinkommst.

**STARK** Ich würde auf jeden Fall schauen, dass eine Person dort oben sitzt, die extrem gut vorbereitet ist. Töchterle ist im Diskutieren und Argumentieren extrem geübt und um Gehör zu finden, könnte es hilfreich sein, extrem gut vorbereitet zu sein. Warum das nicht nutzen, um in irgendeiner Weise Anliegen, die der ÖH wichtig sind, an den Minister direkt zu stellen?

**KOLBE** In Graz war Töchterle bei einer Diskussionsveranstaltung – der Vorsitzende der HTU Graz war auch am Podium, hat aber nur das Eingangsstatement gegeben. Es ist schwer überhaupt zu Wort zu kommen – manchmal ist es besser zumindest einen guten Satz vorbereitet zu haben. Man kann eher durch die Moderation die Fragen definieren.

**BÖHM** Ich werde das Ganze auch von einer geeigneten Person moderieren lassen.

**HOHENWARTER** Danke! Ich schließe die Sitzung – schönen Nachmittag!

**SCHWENN**      Alle sind eingeladen beim Maibaumaufstellen!

**Sitzungsende:** 15:15